

---

# Marienandacht

**Eine Geschichte mit Zukunft,  
weil sie dem Leben dient ...**

---



*Muttergottes-Statue St. Georg Hoheim (Bild: Sonja Kunz)*

## **Lied: GL 536**

1. Gegrüßet seist du, Königin, / O Maria, / erhabene Frau und Herrscherin, / O Maria, Freut euch, ihr Kerubim, / lobsingt ihr Serafim, / grüßet eure Königin: / Salve, / Salve, / Salve, Regina.
2. O Mutter der Barmherzigkeit. / O Maria, / du unseres Lebens Süßigkeit, / O Maria, ...
5. O mächtige Fürsprecherin, / o Maria, / bei Gott sei unsere Helferin, / O Maria, ...

## **Begrüßung:**

Ein schöner Gedanke, der da über dieser Maiandacht steht: „Eine Geschichte mit Zukunft, weil sie dem Leben dient“.

Das Leben von Maria, der Muttergottes, zeigt, wie wertvoll es sein kann, sich auf diesen Gott einzulassen. Wie gut es ist, sich diesem Gott zu verschreiben und sich führen zu lassen von ihm.

Ich bin überzeugt, Menschen, die das tun, werden ihr Leben als gelungen ansehen können. Immer da, wo ich Gott in meinem Leben entdecke, wird es wertvoll und hilft mir die Schönheit meines eigenen Leben zu sehen. Wenn ich den Weg von Maria mit Gott betrachte, dann ist sie für mich jemand, der zeigt, wie es gehen kann. Mag das Leben auch unüberschaubar sein, GOTT ist bei uns. Oder ich kann auch jetzt in der Corona-Pandemie sagen: „Mögen unsere Ängste auch noch so groß sein, mag die Zukunft auch ungewiss sein, wie wir die kommende Zeit gestalten sollen: Ich bin sicher! Gott ist bei mir!“

Ich darf diese Schönheit des Lebens - so wie Maria - in diese schwere Zeit tragen. Maria zeigt uns auf, wen wir schauen dürfen - JESUS - der spürbar unser Leben ergreifen will. Legen wir unsere Hoffnung auf Maria, die unsere Sehnsucht in Gott hineinlegen möchte.

## **Gebet:**

V.: Maria, du warst in deinem Leben ganz auf Gott ausgerichtet. -  
Hilf uns, zu hören wie du

A.: die Botschaft des Herrn für uns.

V.: Hilf uns zu glauben wie du

A.: an den lebendigen und erfahrbaren Gott.

V.: Hilf uns zu vertrauen wie du

A.: mit einem sehenden Herzen.

V.: Hilf uns zu lieben wie du

A.: mit einem sehenden Herzen.

V.: Hilf uns zu lieben wie du

A.: behutsam und bewahrend.

V.: Hilf uns Unbegreifliches anzunehmen wie du

A.: in großer Zuversicht.

V.: Hilf uns zu warten wie du

A.: mit bereiten Herzen, mit offenen Augen und Ohren und mit einer wachen Seele.

V. Maria, Mutter des Herrn,  
A.: hilf uns zu glauben wie du.

### **Lied: GL 521**

1. Maria dich lieben ist allzeit mein Sinn; dir wurde die Fülle der Gnaden verliehn. Du Jungfrau auf dich hat der Geist sich gesenkt, du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt.
2. Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht; du warst für die Botschaft des Engels bereit. Du sprachst: „Mir geschehe, wie du es gesagt. Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.“Lobpreis

### **Lobpreis**

**V:** Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast. Du hast Maria als freie und verantwortungsbewusste Frau hineingestellt in die Heilsgeschichte mit uns Menschen. Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen. Wir danken dir, dass du sie uns als Vorbild gegeben hast. Wir loben dich, wir preisen dich

**Alle:** Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker, lobet den Herrn (GL 408)

**V:** Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria in deinen besonderen Dienst gerufen hast. Du hast sie begnadet mit einem unerschütterlichen Vertrauen auf dich. Sie lehrt uns, in allem auf dich zu vertrauen. Wir danken dir, dass du ihn uns als Vorbild gegeben hast. Wir loben dich, wir preisen dich.

**Alle:** Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker, lobet den Herrn (GL 408)

**V:** Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, dass du Maria zu deiner jungfräulichen Mutter erwählt hast. In Liebe und Treue hat sie dir gedient. Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast. Wir loben dich, wir preisen dich.

**Alle:** Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker, lobet den Herrn (GL 408)

**V:** Gott Sohn, Jesus Christus, Erlöser der Welt, du hast in Maria, eine treue Diener gefunden, die sich von dir rufen ließ, die sich in deinen Dienst stellte und die dir nachfolgte und so die Herzen der Menschen erreichte und sie spüren ließ, dass du Leben in Fülle schenken willst. Wir loben dich, wir preisen dich.

**Alle:** Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker, lobet den Herrn (GL 408)

**V:** Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast. Du hast sie mit der Kraft des Höchsten überschattet. Wir danken dir, dass sie uns aufzeigt, dass durch dich die Welt verändert wird. Wir loben dich, wir preisen dich.

**Alle:** Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker, lobet den Herrn (GL 408)

**V:** Gott, Heiliger Geist, du vermagst es Menschen mit deiner Liebe und Kraft so zu formen, dass sie zu einem Werkzeug Gottes werde. Wir danken dir, dass du Menschen führst, so dass sie ein Werkzeug Gottes werde und den Menschen helfen ihr von Gott geschenktes Sein zu leben. Wir loben dich, wir preisen dich.

**Alle:** Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker, lobet den Herrn (GL 408)

**V:** Heiliger dreifaltiger Gott, Maria, wir Menschen erfahren in ihrem Leben immer wieder, wie beglückend, aber auch wie folgenschwer es ist, dir zu begegnen. Darum schauen wir voll Vertrauen auf ihr Leben. Durch sie erfahren wir das Geheimnis auch unseres Lebens: Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte den Vater den Sohn und den Heiligen Geist. Amen

### **Lied: GL 530**

1. Maria, Mutter unsres Herrn, o Himmelsport, o Meeresstern, hilf der bedrängten Christenheit auf ihrem Wege durch die Zeit.
2. Ein Staunen die Natur erfasst, dass du den Herrn geboren hast, den Herrn und Schöpfer aller Welt, der dich erschaffen und erwählt.
3. So trat der Engel bei dir ein: „Gegrüßet seist du, Jungfrau rein.“ „Ave Maria“ singen wir, „sei benedeit, Gott ist mit dir.“

**V:** Wir kennen alle diese Geschichte, die in diesem Lied besungen wird. Uns ist vertraut, wie der Engel Maria die Botschaft bringt, dass sie Mutter werden soll, die Mutter eines Kindes, das eine ganz neue Botschaft von Leben in Fülle in diese Welt bringt.

**A:** Maria stellt sich in den Dienst Gottes, in dem sie Ja sagt, bei all den Fragen, die sie hat, bei all den Unsicherheiten, die dieses Ja mit sich bringt.

**V:** Maria dient dem Leben, das Gott schenkt, indem sie sich als Dienerin bekennt, als Frau, die mithelfen möchte, dass dieses Leben in Fülle erfahrbar wird, als Mensch, der mit an der Zukunft der Menschen schreibt, weil er sich ganz Gott anvertraut. Machen wir uns diese Begebenheit, in der Zukunft eröffnet wird im Gebet zu eigen.

**V:** Ja, es geschehe - Ich muss nicht alles verstehen. Ich vertraue, bevor ich verstehe. Mir geschehe nach deinem Wort!

**Alle: Mir geschehe nach deinem Wort**

**V:** Das ist Maria, das ist Glaube, das ist Vertrauen. Wenn nur das geschehen dürfte, was wir verstehen, wie wenig Großes wäre auf dieser Welt wirklich entstanden. Wie viele Menschen konnten in ihren Begegnungen schon verstehen, was ihr Auftrag war, was sie tun mussten. Mir geschehe nach deinem Wort.

**Alle: Mir geschehe nach deinem Wort**

**V:** Wie viele konnten verstehen, dass das große Leiden, das sie total forderte und das sie reifen ließ, auch neue Ausstrahlung verlieh? Maria vertraut, bevor sie versteht. Und es geschieht Großes. Mir geschehe nach deinem Wort.

**Alle: Mir geschehe nach deinem Wort**

**V:** Maria verzichtet darauf, alles selber tun zu müssen. Sie sagt einfach: „Mir geschehe!“ Sie ist nicht passiv. Sie hat genug zu tun. Sie wird Mutter. Es blieb ihr die Arbeit nicht erspart, auch wenn sie geschehen ließ. Mir geschehe nach deinem Wort.

**Alle: Mir geschehe nach deinem Wort**

**V:** Aber in allem, was da geschah, wirkte der Gedanke: Gott ist da - Ob in Bethlehem am Rande, hinausgedrängt, einsam gebärend, ob auf der Flucht nach Ägypten, ob dann, als sie ihren Sohn nicht verstand, ob auf dem Kreuzweg und unter dem Kreuz. Mir geschehe nach deinem Wort!

**Alle:** **Mir geschehe nach deinem Wort**

**Lied: GL 568**

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**V:** Dich loben die Chöre der Engel: **A: Maria, wir rufen zu dir!**  
Dich loben die Heiligen Scharen.  
Dich loben die Menschen auf Erden.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

Du Tempel des Heiligen Geistes.  
Du Pforte des himmlischen Reiches.  
Du Abbild der Heiligen Kirche.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

Du Zuflucht der armen Sünder.  
Du Hilfe des Volkes Gottes.  
Du Mutter aller Erlösten.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

Du Tochter des himmlischen Vaters.  
Du Mutter des Herrn und Erlösers.  
Du Tempel des Heiligen Geistes.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

Du Jungfrau prophetisch verheißen.  
Du Reis aus der Wurzel Jesse.  
Du Morgenstern unserer Erlösung.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

Du Urbild der Würde des Menschen.  
Du demütig Gott stets verbunden.  
Du liebevoll dienend den Schwachen.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

Du Mutter, vom Herrn uns gegeben.  
Du Trösterin aller Betrüben.  
Du mächtiger Schutz aller Christen.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

**A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

### **Gebet:**

Heilige Maria, deine Erwählung erinnert mich, dass Gott sich für mich entschieden hat und mir seine Verheißung gilt. Deine Berufung sagt mir, dass Gott auch mich gerufen hat, an dem Platz, den er für mich ausgesucht hat, mit zu helfen, dass das Leben von Menschen gelingt.

Heilige Maria, dein Gehorsam ermutigt mich, auf Gott einzugehen und sein Wort geschehen zu lassen. Dein Vertrauen weckt in mir neues Zutrauen zu den Plänen Gottes und lässt mich mutig in die Zukunft gehen, eine Zukunft, die Gott gehört.

Heilige Maria, dein Magnifikat erzählt mir von all dem Großartigen, das Gott in denen wirkt, die es ihm erlauben. Dein Eintreten für die Menschen zeigt mir, dass die Liebe zu Gott auch die Menschen mit einschließt, mit denen ich das Leben teile.

Heilige Maria, Dein Gottvertrauen führt mich zu tieferem Vertrauen auf Gott, der uns niemals aufgibt.

### **Lied: GL 877**

1. Wunderschön prächtige, / hohe und mächtige, / liebevoll  
holdselige himmlische Frau, / welcher ich ewiglich, / kindlich verbinde  
mich, / ja mich mit Leib und mit Seele vertrau! / Bitte am Throne / bei  
deinem Sohne. / Alles was Himmel und Erde umschließt, / Mutter  
Maria, dich herzlich begrüßt.

2. Schuldlos Geborene, / einzig Erkorene, / Du Gottes Tochter und Mutter und Braut, / die aus der Reinen Schar / Reinste wie keine war, / die selbst der Herr sich zum Tempel gebaut. / Du Makellose, / himmlische Rose. / Krone der Erde, der Himmlischen Zier, / Himmel und Erde, sie huldige dir.

### **Evangelium - Joh 2,1-5**

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

### **KV Jubelt, ihr Lande, dem Herrn: / alle Enden der Erde schauen Gottes Heil**

1. Singt dem Herrn ein neues Lied; \*  
denn er hat wunderbare Taten vollbracht.
2. Er hat mit seiner Rechten geholfen, \*  
und mit seinem heiligen Arm.
3. Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht \*  
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.



4. Er dachte an seine Huld \*  
und an die Treue zum Hause Israel.
5. Alle Enden der Erde \*  
sahen das Heil unseres Gottes.
6. Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde, \*  
freut euch, jubelt und singt.
7. Spielt dem Herrn auf der Harfe, \*  
auf der Harfe zu lautem Gesang.
8. Zum Schall der Trompeten und Hörner \*  
jauchzt vor dem Herrn, dem König.
9. Es brause das Meer und alles, was es erfüllt, \*  
der Erdkreis und seine Bewohner.
10. In die Hände klatschen sollen die Ströme, \*  
die Berge sollen jubeln im Chor.
11. vor dem Herrn, wenn er kommt, \*  
um die Erde zu richten.
12. Er richtet den Erdkreis gerecht, \*  
die Nationen so, wie es recht ist.
13. Ehre sei dem Vater und dem Sohne \*  
und dem Heiligen Geiste,
14. wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen

**KV Jubelt, ihr Lande, dem Herrn: / alle Ende der Erde schauen  
Gottes Heil**

## **Predigtgedanken**

Liebe Schwestern und Brüder!

### **Der Monat Mai ein Marienmonat**

Der Mai ist für uns katholische Christen immer auch ein ganz besonderer Monat. Dieser Monat ist Maria, der Gottesmutter gewidmet. Vielleicht haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht: Was hat Generationen vor uns Menschen veranlasst, die Gottesmutter Maria so zu verehren? Wer ist diese Frau und was sagt sie aus über unsren Glauben an Gott? Sich mit ihr auseinanderzusetzen, ist natürlich, das weiß ich auch, immer ein

zwiespältiges Unternehmen. Den einen ist sie ein wichtiger Inhalt ihres Glaubens, den anderen ist die Verehrung Mariens eher unverständlich. Die Bilder, die wir von ihr kennen, zeigen uns zum großen Teil eine Frau, die fast immer mit dem Jesuskind dargestellt wird.

Und so ist auch die Lehre der Kirche, dass Maria nie für sich allein gesehen werden kann, sondern immer im Bezug zu ihrem Sohn, den sie geboren hat. Damit wäre eigentlich ihre Person schon erklärt.

Maria ist diejenige, die hinweist auf den Gottessohn, die ihn zur Welt bringt. Sie ist nur zu verstehen im Hinblick auf ihren Sohn.

### **Einzigartigkeit im Glauben**

Ich möchte aber einmal versuchen, etwas zu Maria zu sagen, was sie tatsächlich einzigartig in meinen Augen macht: Maria ist diejenige, die den Sohn Gottes zur Welt bringt. Damit dies geschehen kann, muss sie jedoch selber eine besondere Frau sein, mit einem besonderen Glauben. Doch was bezeichnet nun den Glauben von Maria aus? Hier geben uns die Evangelien reichen Aufschluss. Wenn man die Geschichten liest, die über Maria niedergeschrieben wurden, so fällt immer eines besonders auf: Es wird von einem Glauben berichtet, der sich dem Unbegreiflichen und Unverständlichen stellt.

### **Grundhaltung des Glaubens im Leben sichtbar**

Auch im gerade gehörten Evangelium wird davon berichtet. Hier ist Maria mit Jesus bei der Hochzeit zu Kana und plötzlich geht der Wein aus. Auch wenn Maria sich keinen Rat weiß. Sie glaubt: Da kann nur noch Gott helfen. Sie vertraut sich ihrem Sohn ganz an und dieser macht das, was man als Mensch nicht versteht: Das Unbegreifliche wird plötzlich wahr: Zu diesem unverständlichen, unbegreiflichen Gott bekennt sich Maria und darin ist sie ein Mensch, der nicht alles wissen und können will, der nicht sein will wie Gott. Doch was will uns dies heute sagen?

Maria konfrontiert uns mit Unbegreiflichem.

Zu ihm hat sie JA gesagt. Und dies finde ich großartig an dieser Frau. Der Mai ist für mich deshalb ein besonderer Monat, weil wir in jeder Andacht, sei es zu Hause oder unterwegs, an einer Kapelle oder sonst wo, das Leben mit den Unverständlichkeiten und dem Unbegreiflichen feiern.

### **Suche nach dem Unbegreiflichen**

Jede Maiandacht ist das Bekenntnis dazu, dass wir Menschen an Gott glauben wollen, auch gerade, wenn wir ihn nicht verstehen - so wie Maria. Ich wünsche Ihnen immer wieder, dass Sie dies wahrnehmen können, wenn wir Maria als Glaubende ganz besonders verehren. Auch ich kann - wie sie - mein Leben nach dem Unbegreiflichen ausrichten, wenn ich mich diesem Gott hinhalte, wie es Maria getan hat. Amen.

**V:** Gottesmutter Maria. Du warst in Kana zur Hochzeit eingeladen und hast mitgeholfen, dass Jesus seine Herrlichkeit offenbarte und dafür wollen wir dir danken:

Du bemerkst schwierige Situationen.

**Alle: Wir danken dir**

Du bist zur Stelle, wo Hilfe gebraucht wird.

**Alle: Wir ...**

Du siehst, worauf es ankommt.

Du bringst die Not bei Jesus zur Sprache.

Du legst uns nahe: Was er euch sagt, das tut!

Du steckst uns an mit der Kraft deines Glaubens.

**V:** Gottesmutter Maria, in Kana sehen wir, wie du dich in Wort und Tat für die Menschen eingesetzt hast. Auch wir dürfen mit deiner Hilfe rechnen.

### **Alle: Bitte für uns.**

Aufmerksame Beobachterin, **Alle: Bitte für uns.**

Mitfühlend und mutig,

**Alle: Bitte ....**

Spontan im Bitten,

Mütterlich im Vermitteln,

Stark im Zurücktreten,

**V:** Mutter des guten Rates, Gottesmutter Maria! Als der Wein ausging, hast du in Kana gehandelt. Uns geht im Leben oft das Notwendige aus.

Wir suchen deine Nähe.

**Alle: Sei uns nahe.**

Wenn uns der Wein der Freude ausgeht,

**Alle: Sei uns ....**

Wenn unser Glaube schwach geworden ist,

Wenn wir Jesus nichts mehr zutrauen,

Wenn wir nicht mehr weiter wissen,

Wenn guter Rat teuer ist,

Wenn wir an unsere Grenzen stoßen.

**V:** Gottesmutter Maria! „Sie haben keinen Wein mehr.“ So hast du in Kana für die Menschen gesprochen. Ähnlich siehst du auch heute die Not der vielen und trägst deinem Sohn vor, woran es ihnen mangelt.

**Alle: Bitte für sie.**

Sie haben keine Hoffnung mehr.

**Alle: Bitte für sie.**

Sie haben keine Kraft mehr.

**Alle: Bitte ...**

Sie haben keine Geduld mehr.

Sie haben keinen Mut zur Bindung mehr.

Sie haben keinen Frieden mehr.

Sie haben sich nichts mehr zu sagen.

Sie haben keine gemeinsamen Werte mehr.

Sie kennen kein Maß mehr.

**Lied: GL 534**

1. Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus; lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorübergehen. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

**V:** Mit unserem Gebet stellen wir uns vor Gott und bitten, dass er uns hilft, mit offenen Augen und offenem Herzen in dieser Welt zu leben und aus den Nöten der Zeit zu lernen, was zu tun ist:

## **Gebet**

**V:** Guter Gott! Von dir kommt alles Leben und in dir haben alle Menschen ihren Ursprung und ihr Ziel. Dein Wille ist es, dass alle Völker in Frieden und Freiheit miteinander leben. Auch sollen alle Menschen ohne Unterschied und in gleicher Weise an den Gütern der Erde teilhaben können. Wir danken dir, dass wir deine Gegenwart und Nähe in der Gemeinschaft der Kirche erfahren dürfen.

**Alle:** Wir bitten dich: Hilfe uns, dass wir dich gemeinsam mit allen, die an dich glauben, als den Vater aller Menschen bekennen.

**V:** Lass uns daher tatkräftig eintreten für die Bewahrung der Schöpfung und den Schutz des Lebens.

**Alle: Liedruf: Kyrie eleison (GL 156)**

**V:** Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die zu deinem Sohn gehören, deine befreiende Liebe in Wort und Tat bezeugen.

**Alle: Liedruf: Kyrie eleison (GL 156)**

**V:** Lass uns daher wirksam mithelfen an der Überwindung von Armut und Not, von Unrecht und Unwissenheit.

**Alle: Liedruf: Kyrie eleison (GL 156)**

**V:** Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die sich von deinem Geist leiten lassen, deine Menschenfreundlichkeit überall erfahrbar machen.

**Alle: Liedruf: Kyrie eleison (GL 156)**

**V:** Lass uns daher mutig mitarbeiten an der Entwicklung und Aufbau einer geschwisterlichen Kirche und einer guten Zukunft für alle Menschen.

**Alle: Liedruf: Kyrie eleison**

Dir, unserem Gott, sagen wir Dank im Namen deines Sohnes, der mit dir und uns lebt, jetzt und in Ewigkeit.

## Lied: GL 876

1. Maria Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen, / O segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen. Maria, dir befehlen wir, was grünt und blüht auf Erden. / O lass es eine Himmelzier in Gottes Garten werden.

2. Behüte uns mit treuem Fleiß, o Königin der Frauen, / die Herzensblüten lilienweiß auf grünen Maiesauen. / Lass diese Blumen um und um in allen Herzen sprossen / und mache sie zum Heiligtum, drin sich der Mai erschlossen.

**V:** Dem Leben dienen, Zukunft eröffnen, nicht an ein Ende kommen, das Grab heißt nicht am Ende sein und hinter verschlossenen Türen sich aufgeben, nicht hinter hohen und unüberwindbaren Mauern das Leben aufgeben, sondern lebendig sein und an einer Zukunft arbeiten, die noch unvorstellbar ist, das schenkt unserem Leben Hoffnung, Zuversicht und Kraft sein Leben für Andere einzusetzen, weil diese Zukunft in Gott verankert ist.

Ein Heiliger sagte einmal: ***Mit dem Beten, und mag es auch noch so mangelhaft gewesen sein, habe ich noch immer mehr ausgerichtet als mit allem irdischen Sorgen und Abmühen***

In unserem Abschlussgebet reihen wir uns ein in die Beter der Glaubensgeschichte, einer Geschichte mit Zukunft, weil Gott es ist, der diese Zukunft schenkt, weil er es ist, der Leben schenkt. Und immer bekennen wir: Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen.

**Alle: Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen.**

**V:** Der Herr ist mein Hirte, ihm vertraue ich mich an. Er geht mir voran. Er sagt mir sein Wort. Er gibt mir die Richtung an. Er zeigt mir das wahre Leben.

**Alle: Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen.**

**V:** Der Herr ist mein Hirte, ihm vertraue ich mich an. Er kennt mich beim Namen, vor ihm brauche ich mich weder zu verstecken noch zu erklären. Er weiß um mich, um mein Herz, um meine Leiden, um meine Erwartungen, um meine Sehnsüchte. Meine Leidenschaften liegen vor ihm bloß und meine Gleichgültigkeiten. Er schaut mich an, ich spüre es.

**Alle: Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen.**

**V:** Der Herr ist mein Hirte, ihm vertraue ich mich an. Er kennt alle Wege: den der Liebe und der Wahrheit, den der Freiheit und der Gerechtigkeit. Er ging sie mit äußerster Konsequenz: den der Verspottung und der Verhöhnung, den des Leidens und des Sterbens. Er ging den Weg durch den Abgrund des Todes, um mich in die Auferstehung zu führen.

**Alle: Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen.**

**V:** Der Herr ist mein Hirte, ihm vertraue ich mich an. Er kennt die Erde mit ihrer Schönheit, aber auch mit ihrer Falschheit, mit ihren Höhen, aber auch mit ihren Tiefen; mit ihren Oasen und fruchtbaren Tälern, aber auch mit ihren Wüsten. Er weiß, wo die Quellen sind, die unterwegs erfrischen, wenn es Durststrecken zu durchwandern gilt.

**Alle: Herr, du kennst mein Herz, bei dir bin ich geborgen.**

**V:** Der Herr ist mein Hirte, ihm vertraue ich mich an. Er kennt den Himmel, weil er davon herkommt. Er zeigt ihn mir, jetzt schon, auf der Straße zu den Menschen, auf den Wegen zu denen, die mich brauchen, in der Gemeinschaft mit denen, die einander lieben. Ich glaube, dass er selbst der Himmel ist, für den ich bestimmt bin.

**Alle: Der Herr ist mein Hirte, ihm vertraue ich mich an.**

### **Segen:**

Es segne uns Gott, der Vater, der uns aus Liebe geschaffen hat und uns neu zuspricht: Ich liebe dich.

Es segne uns Christus, der Sohn, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat und uns neu zuspricht: Folge mir nach.

Es segne uns der Heilige Geist, Gottes Atem in der Welt, der uns bewegt und uns neu zuspricht: Ich sende dich.

Das gewähre uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist

### **Lied: GL 535**

1. Segne du, Maria, segne mich dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find. Segne all mein Denken, segne all mein Tun, lass in deinem Segen, Tag und Nacht mich ruhn. Lass in deinem Segen, Tag und Nacht mich ruhn!

2. Segne du, Maria, alle die mir lieb, deinen Mutterseggen ihnen täglich gib, deine Mutterhände breit für alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus! Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

3. Segne du, Maria, unsere letzte Stund! Süße Trostesworte flüstere dann der Mund! Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu, bleib im Tod und Leben unser Segen du! Bleib im Tod und Leben unser Segen du!

